



200 Themen, die zu erforschen sind

VERENA SCHMID BAGDASARJANZ
Präsidentin Historischer Verein Kt. Solothurn

Anzeiger

Thal Gäu Olten

Themenseiten Bauen - Wohnen - Renovieren

Ein wenig Morgenröte am Horizont

Die aktuellen Umfrageergebnisse der Wirtschaftsverbände zeigen, dass die Solothurner Wirtschaft zuversichtlicher ist als im Herbst. Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird ein Indexwert von 22 Punkten erwartet. Als konjunkturelle Stütze erweisen sich das Baugewerbe und der Dienstleistungssektor. Bescheidener sind die Erwartungen in der Industrie.

Seit 2022 sieht sich die Schweizer Wirtschaft mit mehreren externen Herausforderungen konfrontiert. Darunter die globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, der starke Franken, die geopolitischen Spannungen und seit 2025 die Zollpolitik der US-Administration. Es überrascht deshalb nicht, dass es der Solothurner Wirtschaft bisher nicht gelungen sei, grossartig Fahrt aufzunehmen. Dies schreiben die Solothurner Handelskammer und der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn als Kommentar zum aktuellen Wirtschaftsbarometer, welches sie vergangene Woche publiziert haben. Es basiert auf den Antworten von knapp 200 Unternehmen im Kanton. Die aktuelle Umfrage zeigt nun, dass das Schlussquartal 2025 spürbar besser ausgefallen ist, als dies im Oktober befürchtet wurde. Vor allem der Dienst-



Beurteilt die Aussichten weiterhin positiv: das Solothurner Baugewerbe.

ZVG

leistungssektor performte besser als angenommen. Auch der Ausblick auf das 1. Quartal 2026 lässt bei den Solothurner Unternehmen trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine gewisse Zuversicht erkennen. Der Barometer-Index kommt bei 24 Punkten zu liegen.

Mehr Zuversicht als auch schon

Bei der aktuellen Umfrage wurden die Unternehmen auch nach den Geschäftserwartungen für das Gesamtjahr 2026

befragt. Die Umfrageergebnisse zeigen laut Mitteilung der Wirtschaftsverbände, dass die Solothurner Unternehmen die Wirtschaftsaussichten als «verhalten optimistisch» beurteilen. Der Barometer-Index kommt für das Kalenderjahr 2026 bei 22 Punkten zu liegen. Dies zeige, dass die Solothurner Wirtschaft zwar noch nicht so richtig Fahrt aufnehme, sich aber positiver äussere als noch im Oktober, als der Indexwert für das Kalenderjahr 2026 bei 15 Punkten zu liegen gekommen sei.

Die Aussichten werden je nach Wirtschaftssektor unterschiedlich eingeschätzt. Weiterhin bescheidener sind die Erwartungen in der Industrie. Für das Kalenderjahr 2026 liegt der Indexwert bei 11 Punkten. Schwierig bleibt die Lage für das Papier-, Karton- und Druckgewerbe (-19). Eine gewisse Entspannung erhofft sich hingegen die seit vielen Quartalen angeschlagene MEM-Industrie (+13).

Beschäftigungslage relativ stabil

Positive Aussichten für 2026 äussert weiterhin das Solothurner Baugewerbe (+24). Die grösste Stütze der Solothurner Konjunktur ist 2026 voraussichtlich der Dienstleistungssektor (+27). Von einer positiven Entwicklung gehen insbesondere die ICT-Branche (+48), der Bereich Verkehr & Logistik (+46), die unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+28) und der Handel (+27) aus. In Bezug auf die Beschäftigung geben die befragten Solothurner Unternehmen an, dass der Personalbestand 2026 leicht ansteigen dürfte (Indexwert +9). Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage sind die Solothurner Unternehmen zwar weiterhin zurückhaltend, wenn es um Neuanstellungen geht, dennoch dürften nach zwei bescheidenen Jahren auch wieder neue Stellen geschaffen werden.

ANZ



Der DJ

Die SunsetEvent-Location und DJ Roland Suter laden zur ultimativen Vinyl-Party.



Der Verein

Der Regionalverein OGG lud zum Netzwerkanlass in die Oltnr Schützi.



Der Event

Der 16. Wirtschaftsapéro lockte 280 Besuchende nach Balsthal.

ANZEIGE

RABE
1920

Die ersten Frühlingsboten treffen ein.

Lassen Sie sich überraschen.

schmitter
wäsche + mode

Bernstr. 88 • 4852 Rothrist • Tel. 062 794 16 15
www.schmittermode.ch

Tankrevisionen
Sanierungen von Tankanlagen
Einbau von Neuanlagen

E. HUNZIKER AG
5727 OBERKULM

Tel. 062 776 27 27
Fax 062 776 39 68
www.tankrevisionen1a.ch
info@tankrevisionen1a.ch

Kia EV3 Lite
Elektrifizierendes Angebot für Einsteiger.

Leasing
ab CHF 199.-/Mt.

KIA
Movement that inspires

Wir schützen und schmücken mit Farbe.

Lisibach

LISIBACH MALER + GIPSER AG
4702 Oensingen Tel. 062 396 15 52
www.maler-lisibach.ch

VENEN ZENTRUM RHEINFELDEN

Schwere Beine?

T: +41 61 566 00 00
www.venenzentrum-rheinfelden.ch

Wangen b. Olten-Trimbach-Olten-Aarburg

Aktion Muffins Schoggi und Beeren

gültig bis 11.2.2026

J.ROTH AG
Zimmerei – Sägerei
4717 Mümliswil

Beratung und Ausführung

Langenbruckstrasse 36, Telefon 062 386 70 00
E-Mail: admin@holz-bau.ch www.holz-bau.ch

- Hallen + Scheunen
- Elementhäuser
- Minergiebauten
- Dach- und Wandisolierungen
- Gebäudesanierungen
- Bedachungen
- Innenausbau
- Treppenbau
- Türen + Holzböden
- Holzverkauf
- Abbundcenter

DORF GARAGE
Daniel Imfeld AG 5015 Erlinsbach

Gösgerstrasse 29 Tel. 062 844 48 20
Fax 062 844 48 23 info@dorf-garage.ch
www.dorf-garage.ch

«Ihr Kiacenter in der Region!»

Kaufe Autos

Wir kaufen alle Marken (PW, Bus, Jeep, alle 4x4, Pick-up, Lieferwagen, auch Dieselfahrzeuge und Unfallwagen) zum höchsten Preis. Werden sofort abgeholt und bar bezahlt. Auch für Export, km egal.

Telefon 079 320 09 60
immer erreichbar, auch sonntags

steiner-immo.ch

Verkauf Vermietung Verwaltung

SCAN ME!

Steiner & Palermo
Immobilien • 4665 Oftringen
062 797 93 09 • 062 797 09 94

SONDERVERKAUF

letzte Tage

bis **70%**

Möbel Kamber
Wohnen nach Mass persönlich-kompetent-individuell
Hintere Gasse 15 - 4717 Mümliswil - 062 391 41 37

alles Abholpreise

REIST
Haushalt. Grill. Service.

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Electrolux Gerät.

Buchsstrasse 8
3380 Wangen an der Aare
032 613 29 29
reist-haushalt.ch

Neu in Wangen a. Aare!

Eine Landkarte des Nicht-Wissens

Neue Plattform zur Förderung der historischen Forschung im Kanton Solothurn

Die Geschichte des Kantons Solothurn ist in vielen Bereichen zu wenig oder gar nicht erforscht. Der Historische Verein des Kantons Solothurn hat nun eine Sammlung von 200 Themen publiziert, deren Untersuchung wünschbar wäre. Die Liste soll Forschende, aber auch Lehrende an Universitäten und allgemein Interessierte auf Themen hinweisen und so die historische Forschung fördern. «Für einen Nicht-Universitätskanton ist gerade das von Bedeutung», sagt Vereinspräsidentin Verena Schmid Bagdasarjanz.

Eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Staatsarchivar Stefan Frech hat in monatelanger Arbeit eine Analyse des Forschungsstandes vorgenommen und die Forschungslücken im Kanton Solothurn identifiziert. Ergebnis ist eine umfangreiche Sammlung unerforschter historischer Themen aus allen Bereichen der Gesellschaft und aus verschiedenen Zeit-epochen, also quasi «eine Landkarte des Nicht-Wissens», wie der Historische Verein des Kantons Solothurn (HVSO) in einer Mitteilung an die Medien schreibt. Besagte Karte steht nun auf der Website des Vereins zur Verfügung. Seit 1928 gibt der HVSO das Jahrbuch für Solothurnische Geschichte heraus. «In einem Nicht-Universitätskanton stellt das Jahrbuch eine wichtige Plattform für die historische Forschung und für Forschende dar», sagt Verena Schmid Bagdasarjanz. Sie ist seit mehr als einem Jahrzehnt im Vorstand des HVSO und präsidiert den Verein seit zwei Jahren.

«Der Kanton Solothurn ist keine Forschungswüste. Aber viele Themen sind nicht oder noch zu wenig erforscht.»

Verena Schmid Bagdasarjanz

Aktuell präsidiert die Wahlsolothurnerin zudem auch die breit abgestützte Redaktionskommission des Vereins, die unter anderem für das Jahrbuch verantwortlich zeichnet und welcher auch der Staatsarchivar angehört. In den Reihen der Kommission sei die Idee für die neue Plattform entstanden, erzählt die Präsidentin. Angeregt von Stefan Frech und dessen Team seien Fragen aufgeworfen worden à la: Worüber existieren Beiträge? Wird im Kanton Solothurn überhaupt genug geforscht?

Weg zu relevanten und originellen solothurnischen Themen ebnen

Die Forschungsplattform soll nun laut Schmid Bagdasarjanz Studierenden und Forschenden relevante und originelle Themen für Abschlussarbeiten – Bachelor, Master, Dissertation – oder für Forschungsprojekte aufzeigen und damit den Weg für zukünftige historisch-wissenschaftliche Untersuchungen zu solothurnischen Themen ebnen. Nach Auffassung des Historischen Vereins kommt diesem Ansinnen gerade in einem Nicht-Universitätskanton eine besonders grosse Bedeutung zu. «Es ist keineswegs so, dass der Kanton Solothurn eine Forschungswüste ist», will die Präsidentin unterstrichen haben. Aber noch seien viele Themen nicht oder zu wenig erforscht. In der Sammlung der neuen Plattform finden sich 200 Themen aus allen Bereichen von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft – vom Mittelalter bis heute. Warum gehören heute das Laufental oder Teile Neuenburgs nicht zum Kanton? War Solothurn Ende des 18. Jahrhunderts ein besonders fortschrittlicher Staat? Was lässt sich über die damalige Stellung der Frauen sagen? Fragen, deren



Bei den Bildern auf dieser Seite handelt es sich um ausgewählte Beispiele von Forschungsdesideraten. Themen und Disziplinen also, die noch lückenhaft erforscht sind. Thema dieser Aufnahme: Frauenberufe im Kanton Solothurn. Hier im Bild (Mitte), anlässlich der Hochzeit ihres Bruders 1953, zum Beispiel die Gemeindehebamme von Gunzgen, Härkingen und Egerkingen, Louise von Arx-Moll, geb. 1916. Beitrag von Edith Hiltbrunner im Jahrbuch für Solothurnische Geschichte, Bd. 97, 2024, S. 191.



Anfänge der Industrialisierung im katholischen Agrarkanton. Ursachen und Entstehungsbedingungen in der zweiten Hälfte 19. Jh. Quellen finden sich im Stadtarchiv Olten, Firmenarchive und diverse Bestände im Staatsarchiv Solothurn. Bild: als Beispiel die Firma Sunlight AG /Lever. Stadtarchiv Olten

Erforschung spannende Ergebnisse zu Tage fördern kann. In den Stadtarchiven Olten und Grenchen lagern dutzende Industriefirmenarchive aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die bislang nicht ausgewertet wurden. Im Staatsarchiv lagern tausende Gerichtsakten, Sozialhilfedossiers oder Briefe und Tagebücher, die tiefe Einblicke in das alltägliche Leben bieten. Und wer war eigentlich Jakob Hüglin? Franziska Möllinger? Antworten darauf finden sich in der Zentralbibliothek Solothurn.

Die Pflege von Kontakten

Nebst der Identifizierung von Forschungslücken und möglichen Forschungsthemen, der Zusammenstellung von Hinweisen auf Archiv- und Bibliotheksbestände und auf Anlaufstellen widmet sich die Arbeitsgruppe der Beobachtung der aktuell laufenden wissen-



Einfluss des Staats auf die Kirche oder der Kulturkampf 1870 bis in die 1960er-Jahre. Bild: Fronleichnamsprozession 1930 in der Ringstrasse Olten (Stadtarchiv Olten, Fotosammlung). Beitrag von Peter Heim im Jahrbuch für Solothurnische Geschichte, Bd. 96, 2023, S. 173.



Verena Schmid Bagdasarjanz, Präsidentin des HVSO.

Bilder: ZVG

schaftlichen Arbeiten, die den Kanton Solothurn betreffen oder für dessen Erforschung interessant sein könnten. Thema ist auch die Pflege von Kontakten zu Universitäten und anderen Institutionen sowie die Anregung von Beiträgen fürs Jahrbuch für Solothurnische Geschichte und von Forschungsprojekten.

Der Arbeitsgruppe gehört auch Peter Heim an. Der bekannte Oltnr Historiker bekleidete von 2003 bis 2012 das Amt als Stadtarchivar von Olten. NIK

Alle Informationen zum Verein und zur Forschungsplattform: hvso.ch

Ein inklusives Stimm- und Wahlrecht

Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung sollten im Kanton Solothurn die gleichen politischen Rechte erhalten wie alle anderen stimmberechtigten Personen. Dies erfordert Anpassungen in der Kantonsverfassung und im Gesetz über die politischen Rechte. Die Vernehmlassung dazu dauert bis am 30. April.

Alle Menschen im Kanton Solothurn sollen künftig an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen und sich zur Wahl aufstellen lassen dürfen – unabhängig davon, ob sie eine kognitive Beeinträchtigung haben oder nicht. Dies fordert der Volksauftrag «Politische Rechte für Menschen mit geistiger Behinderung», der vom Kantonsrat erheblich erklärt wurde und vom Regierungsrat umgesetzt wird. Mit der in die Vernehmlassung geschickten Vorlage will der Regierungsrat ein wichtiges Zeichen im Sinne der Anerkennung und Gleichbehandlung setzen und das gesellschaftliche Verständnis für Inklusion fördern, wie die Staatskanzlei mitteilt. Die Vorlage sieht die Aufhebung der Stimmrechtsausschlüsse in der Verfassung des Kantons Solothurn sowie im Gesetz über die politischen Rechte vor. Künftig soll im Kanton Solothurn ein inklusives Stimm- und Wahlrecht für alle volljährigen Schweizerinnen und Schweizer gelten.

Das Gesetz über die politischen Rechte soll zudem um einen neuen Paragraphen zur politischen Teilhabe ergänzt werden. Ziel dieser Regelung ist es, die Ausübung der politischen Rechte zu erleichtern und allen eine selbstständige Teilhabe an Wahlen und Abstimmungen zu ermöglichen. Dazu gehören laut Mitteilung insbesondere barrierefreie Informationen zu Abstimmungen, leicht verständliche Anleitungen zur Verwendung des Stimm- und Wahlmaterials sowie physische und digitale Hilfsmittel. Die Vernehmlassung dauert bis am 30. April. Alle Unterlagen sind unter so.ch/regierung/vernehmlassungen/ abrufbar. MGT

96 Prozent digital unterwegs

Die meisten Steuerpflichtigen im Kanton machen ihre Steuererklärung online. Darum erhalten 96 Prozent nur noch die Zugangsdaten für die elektronische Steuererklärung eTax.

In diesen Tagen werden die Unterlagen für die Steuererklärung 2025 verschickt. Insgesamt werden 192 801 Steuererklärungen an natürliche und juristische Personen versandt. Rund 96 Prozent der Steuerpflichtigen erhalten ausschliesslich die Zugangsdaten für eTax sowie ein Rückantwortkuvert, wie die Staatskanzlei mitteilt. Ein vollständiger Papierversand mit Hauptbogen und zusätzlichen Formularen erfolgt nur noch an 7414 Steuerpflichtige, die ihre Steuererklärung bisher handschriftlich ausgefüllt und keine elektronische Lösung genutzt haben. Die Wegleitung steht neu ausschliesslich online zur Verfügung. Durch diese Massnahmen können jährlich rund eine Million Seiten Papier eingespart und die Druckkosten um 40 000 Franken reduziert werden. Damit leistet der Kanton einen konkreten Beitrag zu mehr Effizienz und Nachhaltigkeit. Das Steueramt empfiehlt, die Steuererklärung auch elektronisch über eTax einzureichen. Der Prozess ist nicht nur sicher, er minimiert auch Übertragungsfehler. MGT